

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 48 (1922)
Heft: 50

Illustration: Oh du fröhliche...
Autor: Schnider

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oh du fröhliche . . .

Ehninger



Sogar die Tiere freuen sich wie selten kaum,
an einem bunten, schön geschmückten Weihnachtsbaum.

Sie singen frohgemut, in holder Einigkeit,
das wunderschöne Liedlein von der Weihnachtszeit.

benützt hatte in seinem Traum; nur waren diesmal keine Engel darauf, sondern die lange, lange Leiter war ganz leer und nur der Wind spielte mit seinen lustigen Fingern in ihren Stäben.

Endlich war der Weihnachtsmann oben und ging an all den lächelnden Engeln vorbei in sein gemütliches Wolkenzimmer; denn er war noch mißmutiger geworden durch den langen Heimweg. Ah, hier war es wundervoll warm; und im Bett steckte sogar eine Wärmeflasche, die hatte die alte Engelsfrau,

die ihm das Zimmer jeden Tag aufräumte, nicht vergessen. „Uuaaah“ gähnte der Weihnachtsmann, als er in den Federn lag, und nicht lange ging's, dann war er fest eingeschlafen. „Pff — — pff“ klang es von seinem Bett darüber bis zum dicken Sack, der es sich auf dem Lehnstuhl bequem gemacht hatte. Und, schau her, da öffnet sich ganz, ganz sachte der Sack und Kasperls lachender Kopf guckte hervor. „Schläfst er fest?“ fragte er noch ein bißchen ängstlich. — „Ja, ja“, blinzelte